

Auf den Spuren des Konstanzer Konzils - Geschichte(n) erleben -



Eine interaktive GPS-Rallye im historischen Konstanz¹

¹ Erstellt von Sandra Winkler, kath. Jugendbüro Konstanz und Thorsten Rees, Kreismedienzentrum Konstanz

Ein Konzil auf deutschem Boden

Es waren einmal ... drei Päpste, die um den Stuhl Petri stritten.

Was sich zunächst anhört wie ein Märchen, war im 15. Jahrhundert bitterer Ernst. „Drei Päpste? Das geht doch gar nicht!“, wirst du jetzt vielleicht denken und dennoch ist es die Wahrheit.

Doch fangen wir von vorne an: durch einige ungünstige Verhältnisse, die hier nicht weiter beleuchtet werden sollen, waren zu dieser Zeit drei Männer der Ansicht, der einzig wahre Stellvertreter Gottes auf Erden zu sein: Papst Johannes XXIII. aus Pisa, Papst Benedikt XIII. aus Avignon und Papst Gregor XII. aus Rom. Dieses sogenannte abendländische Schisma spaltete die Kirche und führte zu vielen Auseinandersetzungen in ganz Europa, unter denen v.a. die Bevölkerung litt.

Sigismund, der erst kürzlich zum deutschen König gewählt wurde, sah es als äußerst notwendig an, diese Spaltung zu beenden und trat zwischen den Lagern als Vermittler auf. Im Jahr 1413 beschlossen er und Johannes XXIII. bei ihrem Treffen in Lodi, ein Konzil einzuberufen, aus dem nur ein Mann als der rechtmäßige Papst hervorgehen sollte. Sie wählten die zentral gelegene und neutrale Stadt Konstanz als Veranstaltungsort aus.

So wurde Konstanz für knapp 4 Jahre der Mittelpunkt der christlichen Welt. In den Jahren von 1414 bis 1418 versammelten sich hier Päpste, Könige, Kardinäle, Äbte, Bischöfe, Herzöge, Grafen, Universitätsgelehrte und viele mehr. Sie und ihre Gefolgsleute wollten natürlich gut versorgt sein, was die Konstanzer von Zeit zu Zeit an ihre Grenzen brachte. Für die Stadt selber bedeutete es neben der vielen Arbeit, aber auch kulturellen und wirtschaftlichen Aufschwung.

Die weit bekannte Geschichte des Konzils endet mit der Wahl von Papst Martin V., die das Schisma beendete. Doch nicht alle Geschichten sind so weit verbreitet worden. In den Straßen und Gassen des mittelalterlichen Konstanz geschah so manche interessante Begebenheit. In einige davon, kannst du mit Hilfe dieses Caches eintauchen ...



Kurze Einführung: Wie funktioniert das?

Im folgenden werden wir dich zu verschiedenen Orten führen, die mit dem Konstanzer Konzil verbunden sind. Gib dazu einfach die Koordinaten in dein GPS-Gerät oder in dein Smartphone (z.B. bei Google Maps) ein. Dort angekommen erhältst du jeweils einen kurzen Einblick in die besondere Geschichte dieses Orts und bekommst eine Frage oder Aufgabe gestellt.

Wenn du diese Frage oder Aufgabe gelöst hast, trage die Lösungszahl in die dafür vorgesehene freie Stelle in den Zielkoordinaten (letzte Seite). Hast du alles richtig gelöst, führen dich diese Koordinaten zum Zielpunkt. Dort erwartet dich dein Preis... 😊

Wegpunkt A

Koordinaten N 47° 39.645
 E 009° 10.772



Die Imperia ist eine neun Meter hohe und 18 Tonnen schwere Statue aus Beton. Erschaffen von Peter Lenk, einem Berliner Künstler, der inzwischen auch am Bodensee lebt. Sie ist zu einem Wahrzeichen der Stadt Konstanz geworden. Manchmal wird sie auch die „Freiheitsstatue von Konstanz“ genannt.

Die Imperia hat zwar gelebt, allerdings nicht in Konstanz, sondern in Rom.

Honoré de Balzac, ein französischer Schriftsteller schrieb in seiner Kurzgeschichte „Die schöne Imperia“ im 19. Jahrhundert über sie. Balzac war ein sehr bissiger Kritiker seiner Zeit, der auch gegen die katholische Kirche war. Daher war seine schöne Imperia eine Kurtisane, die während des Konstanzer Konzils sich hier aufhielt. Sie war die Geliebte von „Kardinälen, Würdenträgern, Fürsten und Markgrafen“ und entpuppt sich als heimliche Herrscherin des Konzils.

Peter Lenks Skulptur hat somit nicht nur einen literarischen Kern, sondern auch einen Historischen.

Die Imperia trägt auf ihren Händen zwei zwergenhafte nackte Männlein. Für den Künstler Peter Lenk sollen es Gaukler sein.

Doch wen stellen die beiden Männlein dar?

- Kaiser und Papst (7)
- Ritter und Mönch (6)
- Konstanzer Stadtrat und Konstanzer Pfarrer (8)

Wegpunkt B

Koordinaten N 47° 39.674
 E 009° 10.695



Das Gebäude vor dem du stehst, wurde 1388 als Lager- und Kaufhaus errichtet, man nannte es auch das „Kaufhaus am See“. Im Herbst 1417 fand hier bekanntermaßen die Papstwahl statt, wodurch das Gebäude seinen Namen bekam. Am 08.11.1417 bezogen 53 Wahlberechtigte (23 Kardinäle und 30 Abgesandte der Nationengruppen) mit je einem Diener und Berater das Konzil. Die Fenster des Kaufhauses wurden vermauert oder vernagelt. Eine Wachmannschaft sorgte dafür, dass kein Kontakt mit der Außenwelt hergestellt werden konnte. Die Wähler saßen nur drei Tage zusammen, bis sie sich einstimmig auf einen Papst geeinigt hatten. Die Wahl fiel auf Kardinal Oddo di Colonna, der sich fortan "Martin V." nannte. Am 11.11.1417 wurde Papst Martin V. gewählt. Es war das einzige Mal, dass ein Papst auf deutschem Boden und nicht nur von Kardinälen gewählt wurde und dass nicht nur Kardinäle den Papst wählten.

1417 wurde in diesem Gebäude einer neuer Papst gewählt.

Wie wird eine Papstwahl genannt?

- Konkordat (3)
- Konklusion (7)
- Konklave (5)

Wegpunkt C

Koordinaten N 47° 39.861
 E 009° 10.680



Nun stehst du auf der Dominikanerinsel. Das Gebäude vor dem du stehst dient heute als Hotel – das Steigenberger Inselhotel. Ursprünglich war das Gebäude ein Dominikanerkloster. Zu Beginn des Konzils in Konstanz war der böhmische Reformator Jan Hus, ein Magister an der Universität in Prag und Priester, hier in einer Zelle unterhalb der Mönchslatrinen inhaftiert. Er kritisierte u.a. das Leben der Geistlichen, die Macht des Papstes und der Bischöfe und forderte das Abendmahl unter beiderlei Gestalten. Trotz freien Geleitbriefes König Sigismunds wurde er in Konstanz verhaftet und im Dominikanerkloster in einer Zelle unterhalb der Mönchslatrinen inhaftiert. Als Hus in den Zellen, aufgrund der hygienischen Zustände zu sterben drohte, wurde er zu seiner Genesung nach Gottlieben gebracht. Trotz der Kritik wollten die Konzilväter ihn nicht hinrichten lassen. Er bekam die Chance zu Widerrufung seiner Thesen. Jan Hus war allerdings so überzeugt davon, dass er der Meinung war, nur die HI. Schrift könne seine Thesen widerlegen. Daraufhin wurde er vor den Stadttore hingerichtet - er starb als Märtyrer für seine Überzeugung.

In Gefangenschaft soll Jan Hus selbst an einen Freund geschrieben haben: „Die Gans ist noch nicht gebraten.“ In einer Legende wurde der Satz weitergeführt „aber in 100 Jahren wird ein Schwan kommen, den werdet ihr nicht verbrennen.“ Die Gans ist er, denn sein Name bedeutet „Gans“.

Welche Person sollte wohl der Schwan sinnbildlich darstellen?

- Martin Luther (5)
- Nostradamus (3)
- Johannes Calvin (9)

Wegpunkt D

Koordinaten N 47° 39.895
 E 009° 10.522



Nun befindest du dich im ältesten Stadtteil Konstanz – der Niederburg. Das Gebiet erstreckt sich zwischen Münster, Konzilstraße, Rhein und Unterer Laube, dem einstigen Stadtgraben. Heute sind in den verwinkelten Gassen Weinstuben, Handwerker, Behörden und das Stadttheater angesiedelt. Früher lebte hier der arme Teil der Bevölkerung. Es herrschte hier auch zur Zeiten des Konzils von Konstanz ein bestialischer Gestank – man musste knöcheltief im Dreck waten. In der Mitte war die Straße nach unten gebogen, in

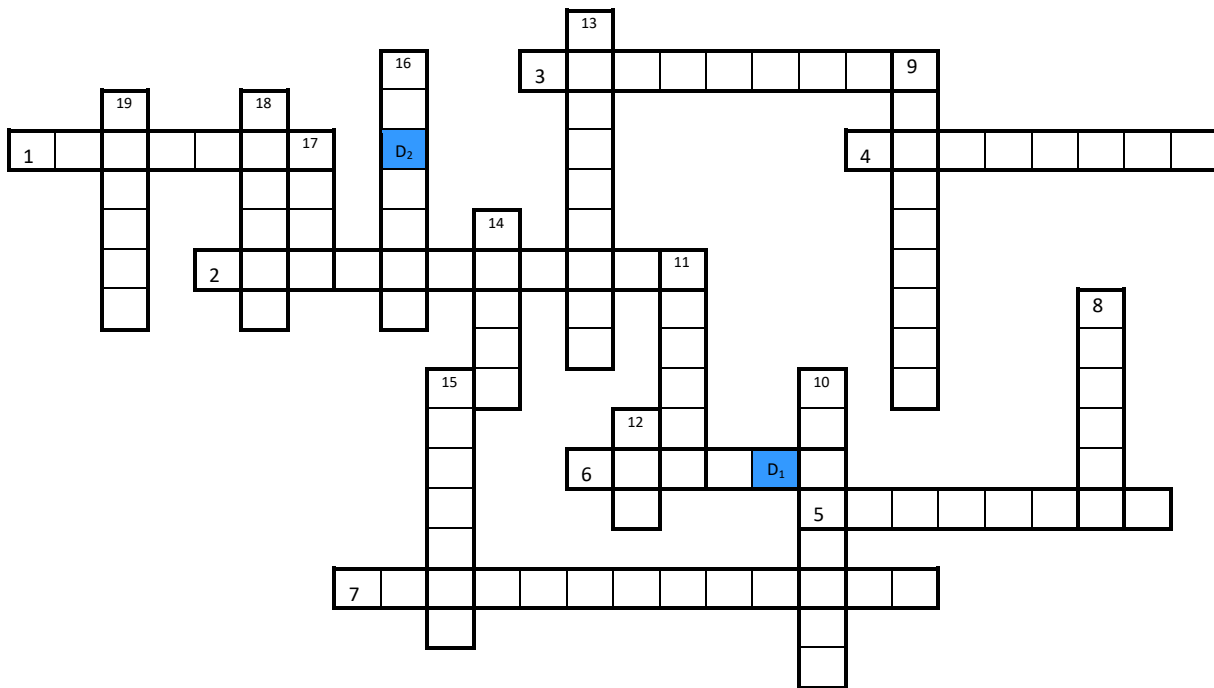
der Hoffnung, dass sie durch den Regen ausgewischt würde („Fäkalienrinne“). Als dies nichts mehr gebracht hatte, wurden ganzen Kolonnen von Menschen angestellt, die nach einem Regenguss den feuchten Dreck zusammenscharren und im nah gelegenen Rhein versenken sollten.

Es lebten auch viele Tiere auf der Straße, die natürlich auch auf der Straße verendeten. Hierzu zogen sie sich meistens in eine Ecke zurück. Bei Regen wurden diese Kadaver dann freigelegt und weggespült. Daher kommt heute noch der Ausdruck „es regnet Katze und Hunde“.

Aufgabe: Löse das Kreuzworträtsel. Die markierten Felder geben dir die Lösungen an. (Viele der Lösungen findest du in den Texten)

Beim Feld D₁ findest du die Lösungszahl mit diesem Schlüssel: A=1, B=2 ...

Beim Feld D₂ gilt dieser Schlüssel nicht. Aber wenn du den Buchstabe betrachtest, kennst du auch die Zahl...



1. Kirchlicher Würdenträger
2. Das Konstanzer Konzil war der größte Kongress im ...
3. König, der gemeinsam mit Papst Johannes XXIII. das Konzil einberufen hat
4. Hier haben die Versammlungen stattgefunden
5. Austragungsort des Konzils
6. So nannte sich der neu gewählte Papst
7. Platz in Konstanz, auf dem heute der Wochenmarkt stattfindet
8. Hohe Konzilsbesucher behängten das Haus, in dem sie wohnten, mit ihrem ... Ein Chronist zeichnete alle auf
9. Während dem Konzil fand die einzige Papstwahl auf ... Boden statt
10. So nennt man eine Papstwahl
11. Trägt eine Rüstung, reitet auf einem Pferd
12. Der böhmische Reformator ... Hus wurde als Ketzer verbrannt
13. Der berühmte Chronist des Konzils
14. Auf dem Konzil sollte ein einziger ... gewählt werden
15. Das heutige Inselhotel war ein Dominikaner...
16. Daraus wurden Pfeifen und Würfel für Spiele hergestellt
17. Sie feierten ein rauschendes ...
18. Es wurde ein ... einberufen, um das abendländische Schisma zu beenden
19. Einer der Besucher war der Minnesänger ... von Wolkenstein

Wegpunkt E

Koordinaten **N 47° 39.744**
 E 009° 10.437

„Denk ich erst an den Bodensee, dann tut mir gleich der Beutel weh!“

Oswald von Wolkenstein beklagt sich in einem seiner Gedichte darüber, dass die Preise für Lebensmittel und Fremdenzimmer immer weiter anstiegen, bis der Rat Anfang 1415 Höchstpreise dafür festlegte.

Nahrungsmittel aus der näheren Umgebung wurden vor allem vor St. Stephan und dem heutigen Wessenberghaus verkauft. Doch auch die italienischen Bäcker mit ihren fahrenden Öfen sollen beim Volk sehr beliebt gewesen sein. Sie haben in den Straßen allerlei Leckereien gebacken, von denen den Konstanzern einige im Gedächtnis blieben. So beispielsweise die belegten Fladenbrote („Dinne“ oder „Dünne“ genannt), die noch heute unter dem Namen „Dünnele“ bekannt und beliebt sind. Manche sagen, diese wären der Vorläufer der Pizza, die so das erste Mal auf deutschem Boden gebacken und verzehrt wurde. Außerdem boten die Bäcker auch Brezeln und Pasteten an, die beim Volk sehr beliebt waren.

Schon zu Konzilszeiten fand um die Stephanskirche herum der Markt statt, auf dem Besucher, wie auch Konstanzer ihre täglichen Lebensmittel kaufen konnten.

Du stehst auf dem Stephansplatz, wo heute der Konstanzer Wochenmarkt stattfindet.

Weshalb war es nicht möglich, dass der Wochenmarkt zu Konzilszeiten auch schon auf dem heutigen Stephansplatz stattgefunden hat?

- Der Platz war von Seewasser überflutet (2)
- Die Stephanskirche war damals viel größer und nahm viel mehr Platz ein (4)
- Der Stephansplatz war ein Friedhof (6)

Tipp: Auf einem Wochenmarkt fand so manches Tier seinen Tod...

Wegpunkt F

Koordinaten N 47° 39.724
 E 009° 10.526



Zeitzeugen berichteten darüber, dass zu Konzilszeiten Menschen aus allen Herrenländer angereist waren. Unter anderem waren Schottland, England, Skandinavien, Frankreich, Spanien, Portugal, Litauen und Italien vertreten.

Der hier abgebildete Burggraf Friedrich VI. von Nürnberg war allerdings sicher hier im Hohen Haus einquartiert. Er war ein Gefolgsmann Sigismunds und wurde als Lohn dafür während dem Konzil mit der Markgrafschaft Brandenburg belehnt. Das bedeutet, dass er vom König Ländereien zur Verwaltung erhielt, aber Abgaben an ihn zahlen musste. Durch die Belehnung wurde er zum Kurfürst. Ein solcher Kurfürst darf den Kaiser wählen, was Sigismund natürlich zum Vorteil wurde. Aus der Mark Brandenburg ist später das Königreich Preußen entstanden, weshalb man das Konstanzer Konzil als Geburtsstunde Preußens bezeichnen kann.

Auf den Fassadenmalereien erkennt man nicht nur die Hochzeit des oben genannten Burggrafen von Nürnberg, sondern auch Darstellungen eines sehr wichtigen Bestandteils des mittelalterlichen Lebens. Auf einer grauen Tafel kannst du mehr über die Geschichte dieses Hauses erfahren.

Was tun die Konstanzer Bürger auf den Fassadenmalereien?

- Sie verkaufen Lebensmittel (9)
- Sie feiern ein rauschendes Fest (2)
- Sie nehmen ein Bad im Bodensee (6)

Wegpunkt G

Koordinaten N 47° 39.781
 E 009° 10.547



Weihnachten 1414 – ein Fest, das jedem im Gedächtnis blieb

Während König Sigismund am Weihnachtstag 1414 noch in Überlingen war, ließ er den Konstanzern melden, dass er und die Königin an der Weihnachtsmesse im Münster teilnehmen wollen und man deshalb auf ihn warten sollte. Er benötigte aber über 11 Stunden, da er noch einen „kurzen“ Zwischenstopp im Konstanzer Rathaus einlegte, um sich aufzuwärmen. Währenddessen wartete die Gemeinde in der Kälte des Münsters. Als Sigismund endlich dort ankam, verlas er die weihnachtliche Frohe Botschaft. Die Messe endete erst mit den ersten Sonnenstrahlen am Weihnachtsmorgen.

Du stehst auf der Südseite des Münsters, auf dem sogenannten Pfalzgarten. Wo heute das Pfarrhaus steht, befand sich zu Konzilszeiten die Pfalz des Bischofs. Hier befand sich der dazu gehörige bischöfliche Garten, der normalerweise nur für den Bischof und seine Bediensteten geöffnet war.

Wofür könnte der Pfalzgarten während dem Konzil noch genutzt worden sein?

- Hier wurden warme Speisen für Bettler ausgegeben, damit niemand hungern musste. (5)
- Aufgrund der Vielzahl an Rittern, die sich in der Stadt aufhielten, wurden hier öffentliche Turniere abgehalten. (2)
- Hier wurde Obst und Gemüse angepflanzt, das dann auf dem Wochenmarkt verkauft werden konnte. (8)

Tipp: Das gleiche Treiben spielte sich auch auf der heutigen „Turnierstraße“ ab.

Wegpunkt H

Koordinaten N 47° 39.764
 E 009° 10.407



In dieser verwinkelten Gasse befand sich damals das berühmteste und zugleich berüchtigtste Bordell von Konstanz.

Während dem Konzil sollen über 700 Hübschlerinnen oder auch „gemeine Frauen“ (von „allgemein“ = für jeden zugänglich, der zahlt) in der Stadt gewesen sein. Die Nachfrage nach ihren Diensten war sehr groß. Sogar Kirchenherren waren interessiert, weshalb die Preise nach und nach stiegen. Hauptprofiteur dieses Treibens waren aber die Apotheker, denn Geschlechtskrankheiten wie beispielsweise Intimpläuse („Liebeskäfer“) waren weit verbreitet.

Man erzählt sich die Geschichte eines Baseler Ehepaars, das mit seiner 9-jährigen Tochter angereist war. Die Eltern prostituierten das Mädchen, woraufhin man sie festnahm und sie und ihre Tochter auf Lebenszeit der Stadt verwies. Was dann aus ihnen geworden ist, ist unbekannt.

Wie erkannten Freier („Männer“), ob eine Frau zu den Hübschlerinnen zählte?

- An der Kleidung: Sie musste die sogenannte Schandfarbe (Meistens rot, grün oder gelb) tragen. (3)
- An ihren Haaren: Sie mussten (im Gegensatz zu anderen Frauen) die Haare auf Schulterlänge kürzen. (0)
- An ihrem Namen: Sie mussten sich alle „Hanna“ nennen, was „die Liebreizende“ bedeutet. (1)

Wegpunkt I

Koordinaten **N 47° 39.857**
 E 009° 10.456

Du hast sicher schon einmal vom „blutigen Mittelalter“ und den grausamen Strafen gehört. Allerdings waren diese Strafen oft nicht so grausam wie man denkt. Du stehst in der Gasse, in der sich das „Gefängnis zur schwarzen Kuh“, ein Gefängnis für Geistliche befand, (unter anderem genutzt für Ausnüchterungen bei Trunkenheit).

Die Verbrechensrate in Konstanz war im Mittelalter so hoch wie heute in einer kleinen Großstadt. Anders als heutzutage wurde oft auch mit dem Tode bestraft. Hängen wurde dabei als besonders ehrloser Tod angesehen, da man hierzu auf den Galgenhügel außerhalb der Stadt gebracht und dort gehängt wurde. Der leblose Körper wurde dort dann hängen gelassen, bis er von selber herunterfiel.

Die Henker des Mittelalters kannten die menschliche Anatomie oft besser als die damaligen Ärzte, da sie darauf spezialisiert waren, bei der Folter größtmögliche Schmerzen zuzufügen, ohne den Betroffenen zu töten. Folglich wussten sie auch, wie man solche Schmerzen wieder loswurde. Nicht selten gingen deshalb die Bürger zu ihnen, die zwar Schmerzen hatten, sich aber keinen Arzt leisten konnten oder wollten. Aus diesem Grund können die Henker als erste Physiotherapeuten Europas angesehen werden.

Worin bestand die eigentliche Aufgabe der Henker bei einer Folter?

- Den Beschuldigten umbringen (7)
- Den Beschuldigten gerecht bestrafen (3)
- Dem Beschuldigten ein Geständnis entlocken (1)

Hast du alle Fragen beantworten können?

Dann trage die Lösungsbuchstaben hier ein und folge den Koordinaten:

N 47° H D₁. A E G
E 009° I D₂ C F B

Endlich am Ziel deiner Erkundungstour angekommen, wartet eine kleine Überraschung auf dich ... 😊